

Amadeus Guitar Duo
Ans Herz gedrücktes Musikinstrument

ESCHEN Gestern fand das letzte kommentierte Konzert im Rahmen der Ligita statt. Im Musikschulzentrum Eschen konzertierte das weltberühmte Amadeus Guitar Duo, das mit seiner sensiblen Gestaltungskraft und grossem Gitarrenton das Publikum in seinen Bann zog. Sein inspirierendes Spiel beinhaltete ein reiches klassisches Repertoire. Kommentiert wurden namhafte Komponisten wie Thomas Ford, Georg-Friedrich Händel, Andre Jolivet, Gerald Garcia und Alfonso Montes. Ihre Musikwerke wurden in meisterhaft durchdachten Interpretationen



Das Amadeus Guitar Duo überzeugte mit seinem Auftritt. (Foto: P. Trummer)

präsentiert und sprachen Emotionen der zahlreich versammelten Besucher an. Die professionell gespielte Musik war umso aussagekräftiger und fesselnder, weil diese im Duospiel eine doppelte Stärke gewann und ihre Klangvielfalt erweiterte. Freude und Trauer, Jubel und Wehmut überschritten sich. Diese waren umso besser nachzuempfinden, denn statt sechs Saiten erklangen zwölf. Die Übergänge zwischen aufeinander folgenden Emotionen und Gitarrenstärken waren teilweise ganz subtil und zart, an anderen Stellen hingegen expressiv und rasch. Zärtlichkeit und Stärke taten zwei verschiedene Klangwelten auf. Der virtuose Vortrag zeigte eine breite Gefühlspalette und zeigte die Weltklasse der beiden Gitarristen. Bezaubernd war, wie die beiden Gitarren harmonierten und ein schier symbiotisches Miteinander darstellten. Das zwölfsaitige Kunstwerk, das aus der ganzen Fülle der gespielten Werke entstand, sorgte für einen lang anhaltenden Applaus. Erkennbar war dabei eine sehr kultivierte Klangkontrolle sowie die absolute Hingabe an ihre Gitarre, die als das einzige Instrument ans Herz gedrückt werden müsse, so Thomas Kirchhoff.

Das Duo bot gestern Abend eine perfekte Stimmung auf das heutige Finale des 1. Internationalen Ligita-Wettbewerbs für Gitarren-Duos in Schaanwald im Saal Zuschg. Eine hochkarätige Jury wählte aus den angemeldeten Duos die vier Finalisten-Duos aus, die heute Nachmittag ab 14 Uhr jeweils ein frei gewähltes Programm spielen werden. (koko)

Sicherer Reiseleiter durch Stimmungen und Jahrhunderte

Intensiv Die Aufmerksamkeit des Publikums war dem Meistergitarristen Alvaro Pierri ab der ersten Sekunde sicher.

«Alvaro Pierri gehört ein besonderer Dank, da er die Ligita über all die Jahre mit seinem musikalischen Wissen unterstützt hat und uns sein Netzwerk zur Verfügung gestellt hat», erklärte Rita Kieber Beck, Präsidentin des Gitarrenzirkels, einleitend. Alvaro Pierri stellte, wie es bereits Tradition ist, sein Konzertprogramm um. Dies ist aber weniger bedeutend, denn jeder Komposition, die er für die Interpretation auswählt, wird er gerecht. Er demonstriert mit jedem Stück, welche Klangwelten aus der Gitarre herauszuholen sind. Den in der Vergangenheit aufnotierten Wegen folgt er mit Geschick, Ausdauer und Fantasie, was in einen virtuosen Vortrag mündet.

Sich genussvoll Zeit nehmen

Er nimmt sich Zeit für seine Gitarre und für sein Publikum, das er zwi-



Ein wahrer Gitarrenmeister: Alvaro Pierri trat in Eschen auf. (Foto: Paul Trummer)

schend durch humorvoll anspricht. Er genießt die Zeit des Vortragens, er genießt es, den Zuhörern die Schönheit der Stücke vorzuführen, das Publikum an der Hand zu nehmen und an schwierige Abschnitte heranzuführen, innezuhalten und dann wieder im nächsten Stück von Neuem

Tempo aufnehmen. Dann lässt er einfach wieder den Ausblick auf das entstandene Klanggebilde genießen. Die Namen, die ihm als Richtungsweiser dienen, mögen wie an diesem Abend Niccolò Paganini oder Eduardo Sainz de la Maza heissen. Sein Kompass ist zu finden in der

Perfektion des Klangs, in der Ruhe der Bewegungen und im Respekt vor den Kompositionen. Für das Publikum ist diese Virtuosität, die Pierri seit seinem achten Lebensjahr erarbeitet hat und heute so freudvoll mit dem Publikum teilt, ein grosser Schatz. Für den Zuhörer ist es, als würde man dem Meister beim Üben zuhören - intim und entspannt. Der aus Uruguay stammende Künstler spielt aufmerksam und abgeklärt. Er demonstriert, wie die Ruhe der Person, perfekte Technik und Einfühlungsvermögen ein Gesamtkunstwerk ergeben können. In den stillen Momenten der Konzentration vor den Liedern hört man im fast bis auf den letzten Platz besetzten Eschner Saal die Regentropfen auf das Fenstersims fallen.

Rita Kieber-Beck bedankte sich ein weiteres Mal bei den Gemeinden, der Kulturstiftung und den vielen Partnern und Gönnern, die dieses Jahr bereits die 20. Ausgabe der Ligita ermöglicht haben. Es bleibt zu hoffen, dass Liechtenstein dieses Netzwerk noch Jahre erhalten bleibt. Konzertsponsor des Konzertes von Alvaro Pierri war die ThyssenKrupp Presta AG. (rö)

Abschlusskonzert der Ligita 2012



Carlo Domeniconi probt mit dem Orchester seine Komposition - Die Uraufführung heute Abend um 19 Uhr in Schaanwald ist der abschliessende Höhepunkt der Ligita 2012. (Foto: Paul Trummer)

Abschluss Klassik, Flamenco und viel Spass: Heute Samstag, den 14. Juli, gehen die 20. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita mit dem Abschlusskonzert der Teilnehmer um 19 Uhr im Saal Zuschg in Schaanwald zu Ende.

Das Liechtensteiner Unterland ist einmal mehr als Zentrum der klassischen Gitarre im Rampenlicht gestanden. Mit dem traditionellen Abschlusskonzert der Kursteilnehmer enden die 20. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita und es geht eine intensive Woche rund um die Gitarre zu Ende. Ein kurzweiliger Abend mit Solisten, Ensembles, Flamenco und dem Gitarrenorchester unter der Leitung von Carlo Domeniconi ist garantiert. Alles über die Gitarrentage kann man unter www.ligita.li erfahren.

Die Kursteilnehmer aus über 15 Ländern konnten an der Ligita 2012 wiederum aus einem hochkarätigen Angebot an Dozenten wählen. Die heute auftretenden jungen Gitarristinnen und Gitarristen präsentieren einen Querschnitt durch die Kurse und geben gleichzeitig eine Übersicht über das Niveau der diesjährigen aktiven Teilnehmer. Die Auswahl treffen die Kursleiter im Laufe der Woche.

Die Sage vom lichten Stein

Eine Woche lang hat das Gitarrenorchester mit dem Komponisten Carlo Domeniconi geprobt, was für die Mitwirkenden eine spannende Herausforderung war. Geübt wurde eine Komposition von Domeniconi, die «Die Sage vom lichten Stein» weiter schreibt. Mit gewohnt viel Spielwitz und auch theatralischen Elementen wird «Der Stein der Weisen (Fluch der Koyunmama)» die Uraufführung erfahren. Während sieben Tagen konnten hochstehende Konzerte mit weltbe-

kannten Gitarristen genossen werden. Der letzte Abend der Ligita gehört den Kursteilnehmern. Was mit Bestimmtheit schon vor dem Abschlusskonzert angekündigt werden kann: Mit viel Spass und Freude werden die Kursteilnehmer das Publikum zu begeistern wissen.

Bekanntgabe der Preisträger

Die Sieger des Wettbewerbs werden das Pflichtstück von Carlo Domeniconi spielen! Nach drei Runden stehen heute Abend auch die Preisträger des Int. Ligita-Wettbewerbs für Gitarren-Duos fest. Im Rahmen des Abschlusskonzerts werden die Preisträger bekannt gegeben - Spannung bis zum Schluss an den Ligita 2012! Der veranstaltende Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel (www.gitarrenzirkel.li) freut sich gemeinsam mit der Konzertsponsorin Pan Portfolio AG Schaanwald auf das heutige Abschlusskonzert und Finale der 20. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita, das um 19 Uhr im Zuschg in Schaanwald beginnt! (pd)

Wettbewerb

Finale: Wettbewerb der Gitarren-Duos

SCHAANWALD Heute um 14 Uhr spielen vier Gitarrenduos im Saal Zuschg in Schaanwald um die Preise und Ehre des ersten Ligita-Wettbewerbs für Gitarren-Duos. Dank der mit dem Anerkennungspreis der Donum-Vogt-Stiftung verbundenen Geldspende ist es dem Liechtensteiner Gitarrenzirkel möglich, im Jubiläumsjahr erstmalig einen Gitarrenwettbewerb für Duos durchzuführen. Die Jury konnte sich über ein hohes Niveau freuen. Sechs Gitarren-Duos haben in der zweiten Runde um den Finalzug gespielt. Die Finalisten sind (in der Startreihenfolge): Hannah Sophie Lindmaier und Katharina Godolt (Deutschland), Tom Ellis und Laura Snowden (Grossbritannien), Raphael Bereau und Tizoc Romero (Frankreich) sowie Christian Zielski und Julia Hechler (Deutschland). Die Wettbewerbsbestimmungen schreiben vor, dass die Duos im Durchschnitt maximal 27-jährig sein dürfen. Bewertet werden Programm, Interpretation, Stilistik, Technik und Bühnenpräsenz. Nachdem in der zweiten Runde das für den Wettbewerb von Carlo Domeniconi komponierte Pflichtstück gespielt werden musste, dürfen die Finalisten in den 30 Minuten Spielzeit das Programm aus mindestens zwei Epochen frei wählen. (pd)



Die vier Duos, die heute in Schaanwald im Finale stehen. (Foto: Paul Trummer)

li | g i | t a

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein
Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Kulturstiftung liechtenstein | Liechtensteinische Landesbank 1861 | MBF foundation

GSTOHL | kaiser.partner | LKW | Liechtensteinische Post AG | MATT DRUCK | PAN PORTFOLIO AG | SWAROVSKI | ThyssenKrupp Presta Steier

ARGUS | RadioL | JSPELT | ivomatt | TELECOM | Volksblatt | GRASBRUNN | DEMMEL KAFFEE | Ländle Milch | keramikvonschaedler | Schächle | beyond